

Mareike Pampus 24.09.2025

# **(STRUKTUR-)WANDEL NACHHALTIG GESTALTEN**

Wasser als Schlüsselfrage im Post-Kohle-Zeitalter



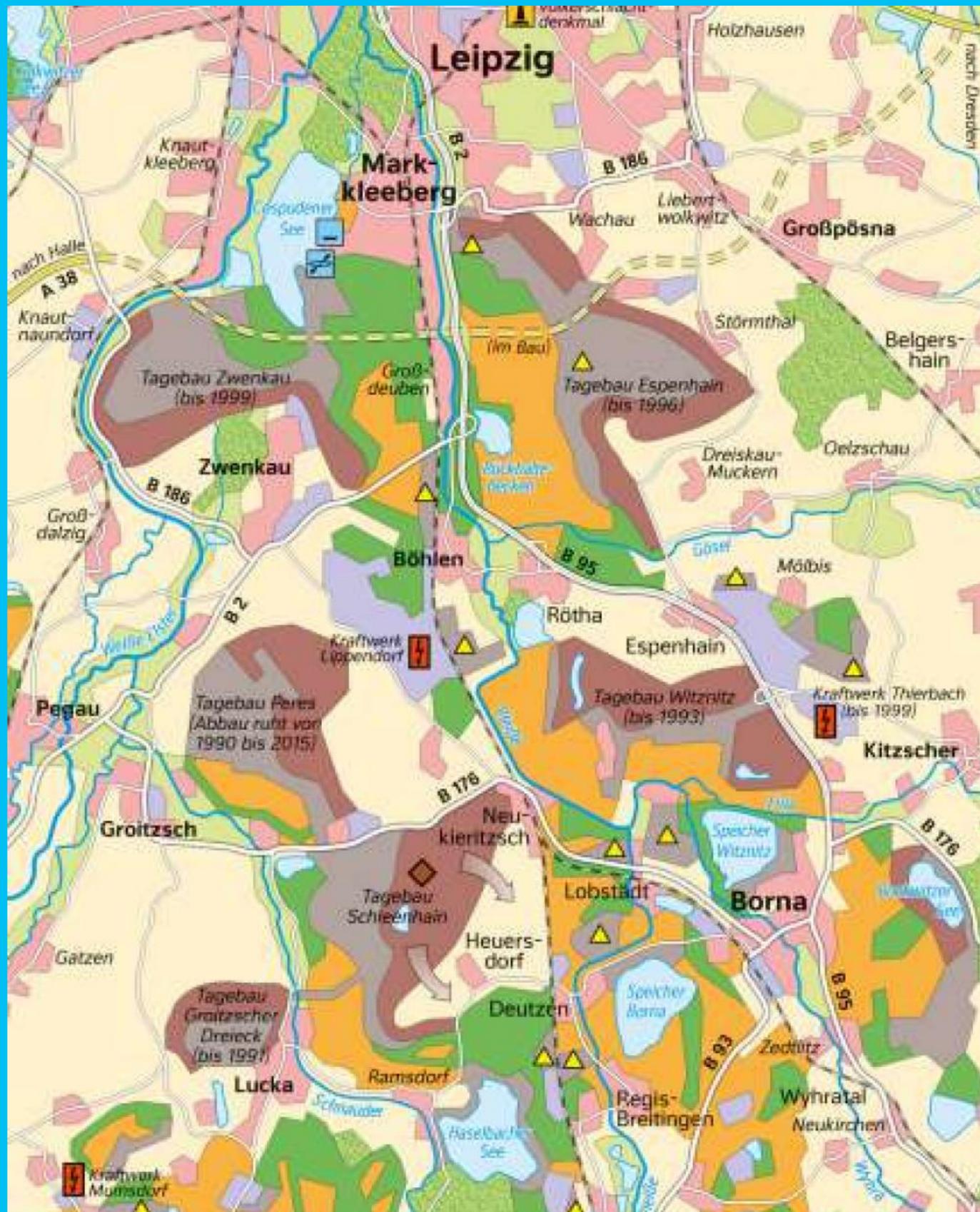
# Braunkohlereviere in Deutschland

Quelle: Bundesverband Braunkohle  
<https://debriv.de/>

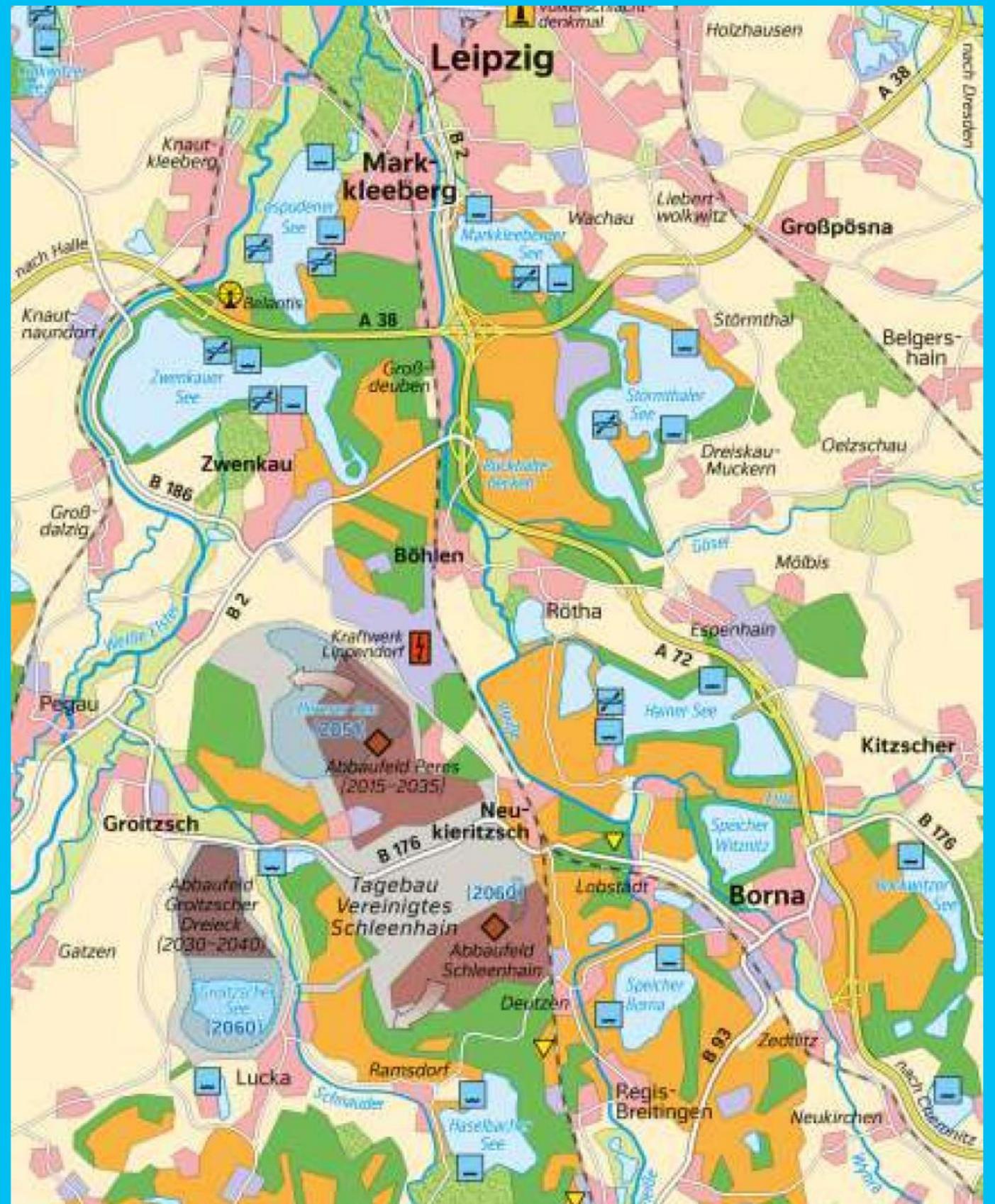
# WASSER UND KOHLE

- Kohleabbau = jahrzehntelange Eingriffe: Flussverlegungen, Grundwasserabsenkung, künstliche Entwässerung.
- Nach dem Ausstieg beginnen die Wasserfragen erst richtig: Seenerfüllung, Grundwasseranstieg, Verdunstung.
- Nachhaltigkeit für wen? – Aushandlungen um Rekultivierung/Renaturierung
- Unterschied zwischen Renaturierung (Naturnaher Zustand) und Rekultivierung (Landwirtschaftliche Nutzung).
- Unterschiedliche Naturkonzepte: Naturschutz vs. Naherholung vs. Landwirtschaft.
- Wasser als begrenzte Ressource verschärft diese Konflikte.
- Nachhaltig gestalten heißt, unterschiedliche Natur- und Nutzungsverständnisse transparent zu machen.





2000

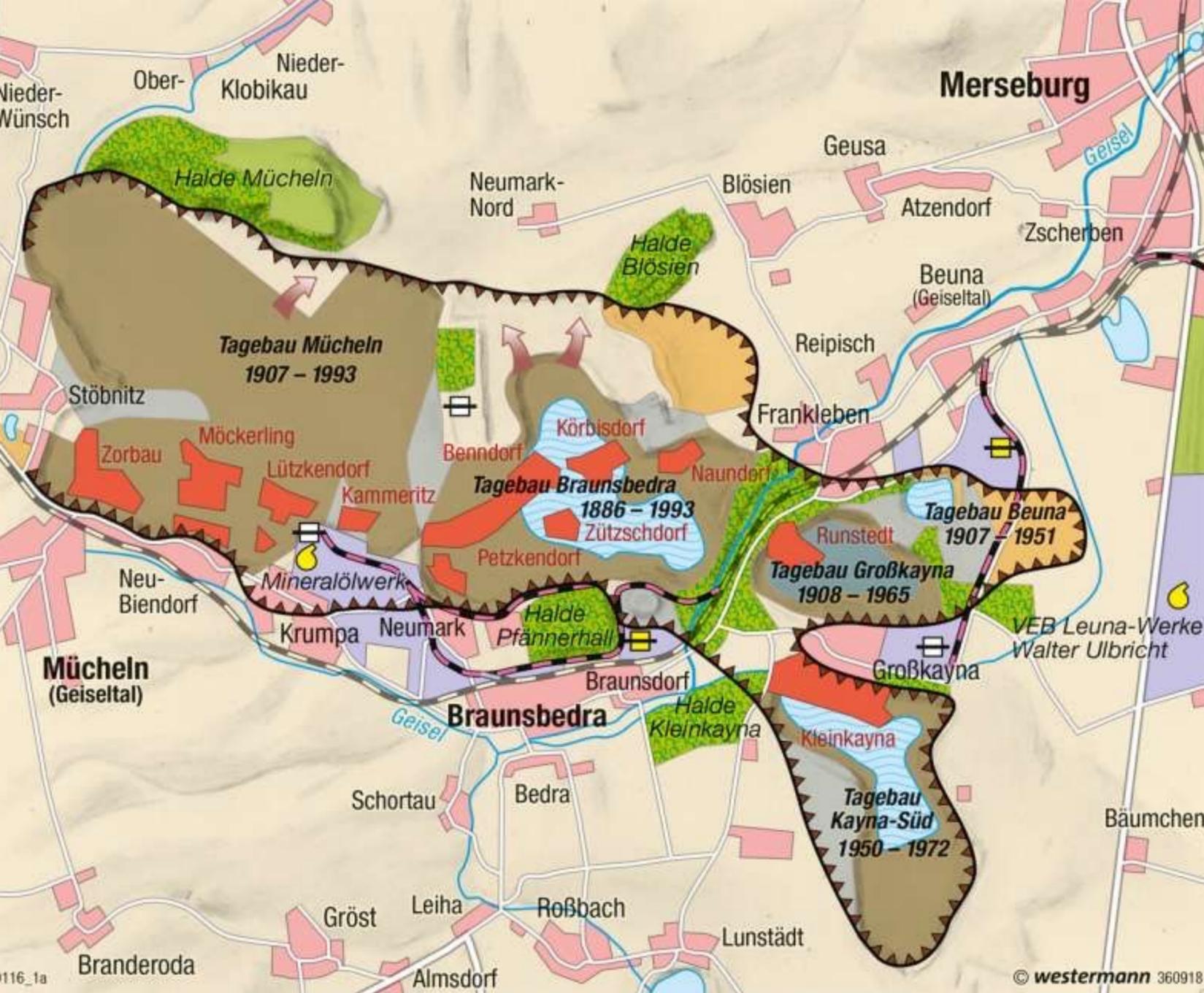


2023

# WASSER UND KOHLE

- **Beispiel Restseen: Chancen & Grenzen**
- **Vorteile: Hochwasserschutz unter bestimmten Bedingungen (Fall Zwenkauer See), Naherholung, „sichtbarer Erfolg“**
- **Probleme: Verdunstung > Niederschlag, Böschungsinstabilität, Standsicherheit, Altlasten, saurer pH-Wert → aufwendige technische Eingriffe.**
- **Nachhaltigkeitsdilemma: Schöne Seenlandschaft vs. Ressourcenverbrauch und ökologische Risiken.**
- **Nachhaltigkeit im Strukturwandel heißt, die Widersprüche und Brüche der Region nicht zu glätten, sondern mit ihnen im Alltag neue Formen des Zusammenlebens zu finden**





Quelle: Geiseltal - Landschaftswandel - 2015, Deutschland - Wirtschaftsraum Halle-Leipzig - Transformation\_978-3-14-100800-5 | page 42 | Abb. 3I Maßstab 1 : 125000

**MAREIKE PAMPUS 24.09.2025**

# **KONKLUSION**

- \* **Wasser als Schlüssel im Strukturwandel – keine Randfrage**
- \* **Nachhaltigkeit ≠ Endzustand, sondern Aushandlungsprozess**
- \* **Transparenz & Partizipation bei Entscheidungen über Gewinner:innen & Verlierer:innen**
- \* **Wasserbudgets anerkennen – natürliche Grenzen setzen Prioritäten**
- \* **Einzugsgebiete statt Landesgrenzen: großräumig & langfristig denken**
- \* **Politik braucht unabhängige Expertise**
- \* **Wasserrechtliche Sonderrolle von Bergbaufolgesen**

